

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum **Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf**

Impulse, Nachrichten und Termine - 2013-3



INHALT:

- 2 Gedanken zum Erntedank
- 3 Firmvorbereitung
- 4-5 Pfarre Bad Tatzmannsdorf
- 6 Pfarre Mariasdorf
- 7 Orgelrenovierung Mariasdorf
- 8 Filiale Grodnau
- 9 Pfarre Bernstein
- 10 Allerheiligen
- 11-12 Termine



*Wäre das Wort „Danke“ das einzige Gebet,
das du je sprichst, so würde es genügen.*

Meister Eckhart (1260-1328)

Für den Monat Oktober:



*Der Rosenkranz -
ein Perlenband
zum Himmel*

Danke, Sonne, für deine warmen Strahlen.
Sie haben die Früchte süß gemacht.
Danke, Regen, für deine Regengüsse.
Sie haben den Pflanzen Kraft gebracht.
Danke, Erde, für deine guten Böden.
Sie haben die Ernte reif gemacht.

Erntedank

Vor einigen Jahren habe ich eine Schatzkiste geschenkt bekommen. Als ich sie öffnete, war ich erstaunt: Sie war leer! „*Sie ist für Erinnerungen an Schönes gedacht, was du erlebst. Was dich glücklich macht oder dir gut tut. Oder für schöne Dinge, die dein Leben bereichern*“, bekam ich zur Antwort auf meine Sprachlosigkeit. Und tatsächlich: Im Laufe der Jahre habe ich sie mit verschiedensten Dingen gefüllt, meine Schatzkiste: mit einem kleinen Stein aus dem Urlaub in Südtirol, mit dem Titel eines Buches, das mir geholfen hatte. Ich legte ein Foto von meinem neuen Motorrad hinein, eine zuvor getrocknete Enzianblüte, die ich bei einer meiner Wanderungen mit nach Hause genommen habe, eine ausgedruckte Email, die mir sehr viel bedeutete...

Viele andere Dinge haben inzwischen in der Schatzkiste einen Platz gefunden. Wenn ich einen schweren Tag habe, dann schaue ich abends oft hinein. Die Erinnerung an das Gute, an die Schätze in meinem Leben gibt mir Kraft und macht mich ein bisschen fröhlicher. Ja, wie leicht verfliegen schöne Erlebnisse. Wie schnell gerät das Schöne, das ich erlebt habe, in einer schweren Zeit aus dem Blick. Wer sich dann erinnern kann: Es gibt nicht nur die harten Zeiten, nein, ich habe auch viel Gutes erlebt, der trägt einen Schatz in sich, den er heben und von dem er zehren kann. So eine Schatzkiste kann mich daran erinnern, immer wieder.

Wenn wir in unserer Kirche am Erntedankfest unseren Altarraum festlich schmücken, dann ist das so ähnlich, als füllten wir eine Schatzkiste. Wir erinnern uns an das, was wir in diesem Jahr ernten konnten:-- Erdäpfel und Getreide, Äpfel, Kürbisse, Weintrauben und Nüsse. Viel Arbeit steckt darin. Und doch können wir nicht allein für eine gute Ernte sorgen. Gott hat seinen Segen gesendet, damit wachsen konnte, was wir gesät haben. Er hat uns beschenkt. Und dafür danken wir ihm am Erntedankfest.

Mich an das Gute erinnern, dankbar dafür sein, das will ich immer wieder versuchen. Am Erntedankfest und an den anderen Tagen meines Lebens. Es rückt schwere Zeiten in ein anderes Licht und gibt mir Kraft, sie zu überstehen. Es macht mich zufrieden, ja manchmal sogar glücklich. Und ich nehme die Welt anders wahr. So hebe ich den Schatz meines Lebens, und er gibt mir neue Kraft zum Weitergehen.

Bestimmt hat das auch der Beter des 103. Psalms gewusst, wenn er sagt: „*Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!*“ Dass wir immer wieder offene Sinne für das Gute und Schöne in unserem Leben haben, wünscht sich

Ihr Seelsorger Dietmar Dominik Stipsits.



Firmvorbereitung

In diesem Schuljahr 2013/14 wird es bei uns im Seelsorgeraum wieder eine Firmung geben. In der Firmvorbereitung sollen die FirmkandidatInnen in das Christsein hineinwachsen und den eigenen Lebens- und Glaubensweg entdecken und überzeugend gehen.

Insgesamt bereiten sich 34 FirmkandidatInnen auf das Sakrament vor: 16 aus der Pfarre Bad Tatzmannsdorf, 11 aus der Pfarre Mariasdorf, 3 aus der Pfarre Bernstein und 4 aus anderen Pfarren. Firmspender ist Dom Erwin Kräutler, Bischof am Xingu in Brasilien, bei dem Pastoralassistent Gustav Kramer früher als Entwicklungshelfer tätig war und der auch das letzte Mal in Bad Tatzmannsdorf gefirmt hat und viele Menschen mit seiner missionarischen Art begeistern konnte.



Am 14./15. September verbrachten die Gruppen Mariasdorf und Bernstein die Orientierungstage in Grametschlag, die Mag. Klaus Pahr leitete. Es war Selbstversorgung, und viele Eltern beteiligten sich, indem sie Obst, Kuchen oder Essen brachten oder das Mittagessen übernahmen. Herzlichen Dank allen Beteiligten! Die Jugendlichen haben sich mit Indoor- und Outdooraktivitäten zum Motto „Trau dir etwas zu“ selber besser kennen gelernt und Gemeinschaft erfahren, was auch für die Gruppenbildung wichtig war.



„Ich lese die **Bibel**,
wie ich meinen Apfelbaum ernte:
Ich schüttele ihn, und was
runterkommt und reif ist, das
nehme ich.
Das andere lasse ich noch
hängen.

Martin Luther



Das **Pfarrfest** in Bad Tatzmannsdorf am 23.6. begann mit einem festlichen Gottesdienst. Anschließend gab es einen Frühschoppen. Erfreulich war wieder die große Beteiligung vieler Freiwilliger, die zu einem schönen Fest beitrugen.



Die **32. Fußwallfahrt** nach Mariazell vom 15.-18. Juli wurde wieder von Gerhard Wallis organisiert und bot bei wunderbarem Wetter viele Highlights an Natur- und Gemeinschaftserlebnissen. Hier beim Gedenkstein auf dem Gut Rinnhofer in Mürzzuschlag.

Während der Sommermonate fand das **ökumenische Gebet** in Oberschützen am 6.8. in der Friedhofskirche statt. Genau (symbolische) 12 Personen nahmen daran teil und versammelten sich um den Altar. Alle waren – einmal mehr – von der besonderen Atmosphäre dieser Kirche beeindruckt.



Weg - Gedanken

Eine kleine Gruppe gemeinsam unterwegs – wir lernen uns kennen – öffnen uns für einander – sind offen für Gott. Wir können auch miteinander beten, das ist eine tolle Erfahrung. Die Worte werden weniger am Weg, es gibt manchmal gar nicht viel zu sagen, die Füße tragen, der Weg kommt uns entgegen.



Ich spüre große Dankbarkeit – für die Gemeinschaft, für die wunderschöne Landschaft, für jeden Schritt, der uns Ziel und Weg gleichzeitig ist. Viele Menschen haben uns ihre Anliegen mit auf den Weg gegeben, wir halten deshalb oft inne. Strapazen meistern wir mit Witz und viel Lachen. Angekommen in Mariazell wird uns klar: wir sind dem Heiligen in uns und in den anderen begegnet.

Heike Bauer-Hoffmann

Seniorenwoche 2013

Die alljährliche Seniorenwoche in Mariazell fand heuer vom 05.-10. September statt und stand unter dem Thema: „Die christlichen Werte – glaubenswert?“ Insgesamt 38 Personen aus verschiedenen Pfarren der Diözese Eisenstadt nahmen daran teil. Die organisatorische Leitung hatte wieder Frau Ella Györög und die geistliche Betreuung erstmals Prälat Hans Haider. Für Unterkunft und Verpflegung war im Hotel Drei Hasen bestens gesorgt.

Es gab täglich das gemeinsame Morgengebet, eine Eucharistiefeier, sowie die Möglichkeit zur Vesper und zum Rosenkranzgebet, insgesamt zwei Mal einen geistlichen Impuls, je eine Kreuzweg-, Lichtweg- und Marienandacht, sowie einen Ausflug nach Gaming zur ehemaligen



Kartause. Der Höhepunkt der Woche ist jedes Mal das Patrozinium (8. September – Maria Geburt). Ein unbeschreibliches Erlebnis für mich persönlich ist dabei die Lichterprozession am Vorabend mit anschließendem Segen, wobei jeder Teilnehmer einzeln mit der Gnaden-Statue berührt wird. Die Eucharistiefeier zum Patrozinium wurde von der Musica Sacra Lockenhaus und Mitgliedern der Kammerphilharmonie Lockenhaus sehr eindrucksvoll musikalisch gestaltet. Die Fest-Predigt hielt der Apostolische Nuntius Erzbischof Dr. Peter Stefan Zurbriggen.

Das Programm war wieder sehr umfangreich, aber die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen ist immer jedem frei gestellt. Somit gibt es genug Möglichkeiten für persönliche Anliegen und Bedürfnisse. Ich kann allen Seniorinnen und Senioren, die ein paar Tage Erholung und Besinnung mit Gleichgesinnten suchen, eine Teilnahme wärmstens empfehlen.

Franz Stefan Holler



Der 2. Kirtag im Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf am 11.8. wurde mit einem **ökumenischen Gottesdienst** begonnen. Anschließend gab es Frührschoppen und ein reichhaltiges Kirtagsprogramm sowie kulinarische Schmankerl.



Sie möchten spenden? - Unsere Bankverbindungen:

Bankverbindung: **R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf**

RBB-BLZ: 33.125, KontoNr: 1.003.888

Bankverbindung **R.k. Pfarre Mariasdorf**

RBB-BLZ: 33.067, KontoNr: 201.178

Bankverbindung: **R.k. Pfarre Bernstein**

RBB-BLZ: 33.067, KontoNr: 315.192

Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag Freier Tag)
Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@utanet.at

Msgr. Emmerich Zechmeister
Tel. & Fax: 03353 / 36857 oder 0676 / 5259587
Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistent Gustav Krammer
Mobil: 0676 / 88070 1011 Email: gustav.krammer@gmx.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h

Pfarrsekretärin Martina Fleck

Pfarre Tel.: 03353 / 8289

Pfarre Email: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at



Die Eucharistiefeier am **Kirtag zu Maria Himmelfahrt** (15.8.) fand wieder in Mariasdorf im Festzelt des Sportvereins statt. Die große Beteiligung der Ortsbevölkerung war sehr erfreulich und zeigt, dass diese Entscheidung des Pfarrgemeinderates gut und gemeinschaftsstiftend war.



Eine Gruppe aus Bernstein kam auch heuer wieder am Fest Maria Himmelfahrt zu Fuß nach Mariasdorf, um hier den Gottesdienst mitzufeiern. Damit wird Glauben sichtbar: immer wieder aufbrechen, unterwegs bleiben und gemeinsam mit andern feiern.

*Advent:
Zeit des Hoffens –
Zeit des Handelns*

Adventkranz-Bestellung erbeten

In Mariasdorf werden am 1. Adventsonntag wieder Adventkränze zum Verkauf angeboten, wobei der Erlös der Orgelrenovierung zugute kommt.
Bei Interesse melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Treiber Maria oder Renner Theresa.

Nachruf und Dank



Herr Gerhard Hofmeister (4.3.1949 - 18.7.2013) wurde am 23. Juli unter großer Anteilnahme der Ortsbevölkerung von Mariasdorf zu Grabe getragen. Unter tragischen Umständen ist er nach einer Operation nicht mehr aufgewacht und einige Tage danach verstorben. Die ganze Gemeinde war davon sehr betroffen, war Gerhard doch erst im 65. Lebensjahr und eine überaus gute Seele und allseits beliebter Mensch.

In der Pfarre Mariasdorf half er immer mit, wenn Not am Mann war, sei es bei Renovierungsarbeiten an der Kirche oder bei Holzarbeiten für den Pfarrhof. Die Bretter für den Fußboden des Kirchenchores hatte er noch Ende Juni bestellt; die Arbeit konnte er leider nicht mehr selber durchführen.

Über viele Jahre hindurch bis August 2012 war er für das Ausläuten zuständig. Er hatte auch zugesagt, diesen Dienst über die Ferienmonate hindurch zu übernehmen.

Die Pfarre Mariasdorf dankt herzlich für alles, was Gerhard für die Kirche und die Pfarre getan hat.

Weiters ein herzliches Vergelt's Gott allen, die der Bitte der Angehörigen gefolgt sind und anstatt für Blumen eine **Spende für die Orgelrenovierung** gegeben haben. Insgesamt kamen dabei 1.210,00 Euro zusammen.



Restaurator und Vergolder Johann Pröll bei der Arbeit am **Orgelgehäuse** in Mariasdorf

Orgelrenovierung in Mariasdorf



Früher als geplant konnte mit dem Aufbau der renovierten Orgel begonnen werden. Die Firma Bodem brachte zunächst am 22.8. die großen Teile wie Blasbalg, Flöten und Spieltisch von Leopoldsdorf nach Mariasdorf. Da beim Tragen über den engen Turm- Treppenaufgang Beschädigungen befürchtet wurden, entschloss sich Dipl. Ing. Wolfgang Bodem für den Aufbau des Aufzugs.



Dabei waren die praktischen Erfahrungen von Karl Eichberger, Werner Nothnagel und Walter Schranz besonders hilfreich. Herzlichen Dank für die tatkräftige Mithilfe.



Das **Orgelgehäuse** und der **Spieltisch** wurden von Johann Pröll aus Matzendorf sehr schön restauriert. Nachdem er Fassung und Vergoldung mit Ochsen Gallenseife gereinigt hatte, wurden Holz ausbesserungen, die im Lauf der Zeit erfolgt sind, gebeizt und retuschiert. Anschließend konnte das gesamte Gehäuse mit Darmfirnis regeneriert werden. Auch einige Vergoldungen waren notwendig.



Für den neuen Orgel-Motor musste die Starkstromleitung den geänderten Normen entsprechend erneuert werden. Ing. Walter Wagner führte die **Elektroinstallationen** sowie die Aktualisierung mit neuen Sicherungsautomaten durch.

Im Zuge der Orgelrenovierung kam es zu weiteren Instandsetzungen im Chorraum. Einige **Fußbodenbretter** waren wurmstichig und löchrig und wurden dankenswerter Weise von Herbert Schwarz und Peter Weber erneuert.

Da das Gampen-Register nun hinter dem Orgelgehäuse montiert wird, um Reinigen und Stimmen der Orgel zu erleichtern, musste die **Tür zur Empore** des Westportals isoliert und **gedämmt** werden. Herzlichen Dank an Hannes Glavanovits und Gustav Krammer.

Erfreulicher Weise haben bereits viele Pfarrangehörige ein **Spende für die Orgelrenovierung** überwiesen. Bisher sind insgesamt € 38.345 auf dem Pfarrkonto eingelangt: € 12.000,- vom Bundesdenkmalamt, € 16.500,- vom Land Burgenland, € 5.000,- von der Marktgemeinde Mariasdorf und € 4.845 von Einzelpersonen. Ein ganz großes Dankeschön!



Am 10.9. erfolgte der zweite Transport und anschließend wurde mit der Montage begonnen. Bis die fast 600 Orgelpfeifen auf ihren Plätzen befestigt und richtig gestimmt sind, wird es noch bis Anfang Oktober dauern. Dann bleibt noch genügend Zeit zum Proben bis zur Segnung der Orgel beim Festgottesdienst am 8. Dezember.

Aus der Pfarre Mariasdorf - Filiale Grodnau



Die Macht des Glaubens führte am 8. September katholische und evangelische Christen im Garten der Volksschule zusammen, um gemeinsam den Kirtag zu feiern. Unsere evangelischen Mitchristen hatten uns nach alter Tradition zur Mitgestaltung der Andacht eingeladen. Gelebter Glaube bedeutet gelebte Gemeinschaft - dies nenne ich Ökumene. Glaube ist wie ein Samenkorn, das in den Herzen der Menschen wachsen kann. Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Konfessionen und unterschiedlicher Herkunft haben durch ihr Mittun, durchs Mitsingen, durch ein Rollenspiel, durchs Mitbeten, durchs Mitfeiern und durchs Dasein Schritte gesetzt, damit wir einander geschwisterlich die Hände im Glauben reichen können. Die Predigt von Pfarrer Stipsits traf uns mitten ins Herz, denn jeder von uns ist eingeladen seinen Glauben zu leben.



Alles hat seine Zeit! Es gibt eine Zeit zum Blühen! Und es gibt eine Zeit zum Reifen! Es gibt eine Zeit zum Bitten! Und eine Zeit zum Danken: Unter diesem Motto feiern wir in der Filialkirche in Grodnau bei der VAM am 19. Oktober unser Erntedankfest.



All jenen, die sich jetzt im Herbst auf den Weg machen, um etwas zu verändern, etwas Neues zu beginnen oder die auf ihrem Lebensweg Steine vorfinden, möchte ich diesen Segenswunsch mitgeben. Besonders unseren Schulkindern soll er gewidmet sein:

*Möge dich Gott auf dem Weg,
den du vor dir hast, begleiten.
Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden
und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.
Mögen gute Tage deinen Weg anzeigen,
freundliche Menschen dir begegnen,
ein Lächeln auf deinen Lippen liegen
und die Sehnsucht dich zum Ziel führen!*

Dies wünscht mit einem Lächeln Dagmar Bieler

Aus der Pfarre Bernstein

An der 3. **Bernsteiner Fußwallfahrt** nach Mariazell vom 21.-24. August beteiligten sich insgesamt 10 Personen, wobei 8 die gesamte Strecke mit dem Rucksack gingen. Alle sind gut in Mariazell angekommen. Bei der Dankmesse in der Michaelskapelle, die mit der Pfarre Muthmannsdorf und mit polnischen Medjugorje-Pilgern Messe gefeiert wurde, waren 3 Personen dabei, die mit den Autos nachgekommen waren, um die Fußwallfahrer abzuholen.



Bei herrlichem Wetter war das Panorama über den Wechsel, Stuhleck und Schneealm ein wahrer Genuss für Leib und Seele.

In erlebbarer Gemeinschaft daheim sein können



Da wir in Bernstein eine erlebbare Gemeinschaft sein wollen, hat die Frauenrunde am **Ende des Arbeitsjahres** den Kirchenchor und all jene, die im Laufe des Jahres bei notwendigen Instandsetzungen mitgeholfen haben, in den Pfarrstadel eingeladen. Bei Essen und Trinken, zum Teil von Mitgliedern gespendet, wurde Rückblick gemacht, Meinungen ausgetauscht und herzlich gelacht. Insgesamt war es ein lustiger Abend und hat bestens zur Stärkung unserer Gemeinschaft beigetragen.



Am 16.6. veranstaltete die Frauenrunde ihren Pfarrkaffee. Der Stadel glich einer Konditorei, es gab eine Fülle an köstlichen Mehlspeisen. Leider war das Wetter schlecht, sodass im Stadel serviert werden musste. Viele nahmen sich Mehlspeisen auch mit nach Hause. Ein Teil der Einnahmen wurde für die Hochwasserhilfe gespendet!



Die Frauenrunde unter der Leitung von Elfi Hanel organisierte den heurigen **Ausflug in das ehemalige Zisterzienserstift Neuberg a. d. Mürz**. Auf der Fahrt machten wir den ersten Halt in Maria Schutz. Nach dem Frühstück hatten wir Zeit die Wallfahrtskirche für ein Gebet zu besichtigen.

Dann ging es weiter nach Neuberg. Kloster, Schloss, Garten und die historischen Gebäude sind bewundernswürdige Bauwerke. Die monumentale hochgotische Hallenkirche stammt aus dem 15. Jhdt. Der hölzerne Dachstuhl ist mit mehr als 1100 m³ Lärchenholz der größte und bedeutendste im gesamten deutschen Sprachraum. Die Klosterkirche ist



heute die Pfarrkirche von Neuberg, der Rest ist im Eigentum der Franz Aigner Gruppe.

Auf dem Gelände des Stifts ist seit 2009 die Glasmanufaktur Kaiserhof, wo wir dem Glasbläser zusehen und nachher die herrlichen Arbeiten bewundern konnten. Weiter ging es im Mürztal Richtung Alpl, wo wir im Landgasthof Bruggraber unser Mittagessen hatten.

Anschließend machten wir im Kräffereich in St. Jakob, dem „Zugang ins Reich der Mächte, Mythen und Wirklichkeit“, eine interessante Führung mit. Danach wartete bereits der Traktorzug, um uns zum Berggasthof zu bringen. Nach einer ausgiebigen Jause traten wir bei herrlichem Wetter die Heimfahrt an.



„Vergiss die Armen nicht!“ Diese Bitte eines brasilianischen Kardinals an den gerade zum Papst gewählten Jorge Mario Bergoglio inspirierte diesen zur Wahl seines Namens: Franziskus. Das ist Programm. Seit Beginn zieht sich die Sorge des Papstes um die Armen wie ein roter Faden durch das Pontifikat. Am 4. Oktober, dem Gedenktag von Franziskus von Assisi, macht der Papst eine Pilgerreise zur Ruhestätte des Heiligen in Assisi.



Alleerheiligen und Allerseelen

Alleerheiligen – der Gedenktag aller Heiligen; auch derer, die nie heiliggesprochen wurden, ist das ältere Fest. Es entstand sozusagen „aus dem Überfluss der Liebe, der Hingabe, des Glaubens“. Denn im Laufe der ersten christlichen Jahrhunderte wurde es wegen der steigenden Zahl von Heiligen zunehmend unmöglich, jedes einzelnen Heiligen an einem besonderen Tag zu gedenken. Etwa um 700 ordnete Papst Gregor III. an, ein Fest für alle Heiligen am 1. November zu begehen.

Das, was heute den Alleerheiligentag auch für viele nicht praktizierende Katholiken prägt – der Besuch des Friedhofs, das Gedenken an die verstorbenen Angehörigen und die Segnung der Gräber – gehört ursprünglich zum Allerseelentag. Das Fest ist in einem mittelalterlichen Kloster entstanden, in der berühmten Abtei Cluny. Dort, im französischen Burgund, beging man einmal im Jahr einen besonderen Tag, um an die Toten zu erinnern – nicht nur an die verstorbenen Mönche und Wohltäter des Klosters, die man in den zurückliegenden Monaten zu Grabe getragen hatte, sondern man gedachte aller Verstorbenen, auch derer, die man selber gar nicht mehr gekannt hatte. Das Fest breitete sich in Windeseile in der Kirche aus.

Weil es neben der Trauer der Hoffnung einen Grund gibt. Gerade auf dem Friedhof. Als Christen trauern wir um die Toten, hoffen jedoch mindestens ebenso stark, dass sie im Himmel bei Gott sind. Warum sonst sollten wir uns solche Mühe geben mit der Pflege und Gestaltung der Gräber? Soll das alles nur Erinnerung sein? Erinnerung verblasst! Die christliche Kultur der Friedhöfe ist nur dann sinnvoll, wenn es ein Danach, wenn es Leben nach dem Tod gibt. . Dann nämlich wird jede Blume zum Gebet, jedes Grabkreuz zum Vorzeichen der Auferstehung und jeder Grabstein zum Brückenelement des Weges Richtung Himmel .



Termine - Termine

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h in Bernstein

(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)

09.00 h in Mariasdorf

(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)

10.00 h in Bad Tatzmannsdorf *(immer EF)*

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier, KiGo=Kindergottesdienst

Vorabendmessen und Filial-GD

Bad Tatzmannsdorf: VAM jeden Samstag um 19:00 Uhr und jeden 1. Samstag als "Fiori musicali": 05.10, 07.12.

Rehab-Zentrum Bad Tatzmannsdorf: mittwochs, 18:45 h

EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf (dienstags 19 h):

01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 19.11., 26.11.

Jormannsdorf(18 h): 09.11., 14.12.

Oberschützen(18 h): 12.10., 23.11., 28.12.

Grodnau(18 h): 19.10., 30.11.

Aschau: in den Wintermonaten keine VAM

Unterschützen(19 h): Fr. 11.10., 08.11., 13.12.

Pflegeheim Bernstein: jeder 3. Mittwoch im Monat:

16.10., 20.11., 18.11.,

Kinderwortgottesdienste in Bad Tatzmannsdorf, sonntags um 10 Uhr im Pfarrsaal

6. (Erntedank) + 20.Okt, 17. Nov, 1. + 22 Dez., 12. Jän

Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal Oberschützen, dienstags um 17 Uhr

8.+22. Okt; 5.+19. Nov; 3.+17. Dez; 7. + 21. Jän

TERMINE Oktober bis Dezember 2013

Änderungen möglich!

Bitte beachten Sie immer die Wochenordnung.

Datum Zeit Ereignis - Ort

Di, 01. Okt 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 02. Okt 18:45 EF-Rehabzentrum

Do, 03. Okt 17:30 Rosenkranz-Gebet in Jormannsdorf

Sa, 05. Okt 19:00 VAM Bad Tatzmannsdorf

So, 06. Okt 08:30 EF-Bernstein

09:00 WGF-Mariasdorf

10:00 EF mit Erntedankfest Bad Tatzmannsdorf

Mo, 07. Okt 18:00 Rosenkranz-Gebet in Bernstein

Di, 08. Okt 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 09. Okt 18:45 EF-Rehabzentrum

Do, 10. Okt 17:30 Rosenkranz-Gebet in Jormannsdorf

Fr, 11. Okt 19:00 EF-Unterschützen

Sa, 12. Okt 18:00 VAM-Oberschützen

So, 13. Okt 08:30 WGF-Bernstein

09:00 EF mit Erntedank in Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Di, 15. Okt 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 16. Okt 10:00 EF im Wohn- u. Pflegeheim Bernstein

18:45 EF-Rehabzentrum

Do, 17. Okt 17:30 Rosenkranz-Gebet in Jormannsdorf

Sa, 19. Okt 18:00 VAM-Grodnau mit Erntedank

19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf

So, 20. Okt 08:30 EF-Bernstein

09:00 WGF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Di, 22. Okt 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 23. Okt 18:45 EF-Rehabzentrum

Do, 24. Okt 17:30 Rosenkranz-Gebet in Jormannsdorf

Fr, 26. Okt 10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

So, 27. Okt 08:30 WGF-Bernstein

09:00 EF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Di, 29. Okt 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 30. Okt 18:45 EF-Rehabzentrum

Do, 31. Okt 18:30 Friedensfeier Hauptplatz Oberschützen

Fr, 01. Nov 08:30 WGF-Bernstein

Allerheiligen 09:00 EF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

14:00 Friedhof Bad Tatzmannsdorf

15:00 Friedhof Mariasdorf

15:30 Friedhof Jormannsdorf

15:45 Ökumen. Andacht am Friedhof Grodna

17:00 Friedhof Bernstein

Ökumenische Friedensgebete:

17:00 Kriegerdenkmal in Aschau

17:30 Kriegerdenkmal in Bernstein

18:00 Kriegerdenkmal in Bad Tatzmannsdorf

19:00 Kriegerdenkmal in Jormannsdorf

Sa, 02. Nov 19:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

für alle im vergangenen Jahr im SSR Verstorbenen

So, 03. Nov 08:30 EF-Bernstein

09:00 WGF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Di, 05. Nov 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS

19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf

Mi, 06. Nov 18:45 EF-Rehabzentrum

Fr, 08. Nov 19:00 EF-Unterschützen

Sa, 09. Nov 19:00 VAM-Jormannsdorf

19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf

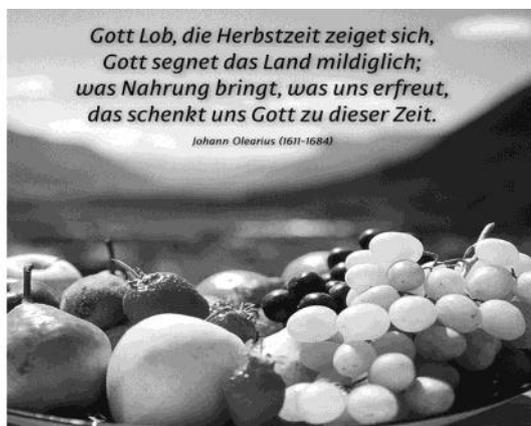
So, 10. Nov 08:30 WGF-Bernstein

09:00 EF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Termine - Termine

- Mo, 11. Nov 19:00 EF-Hl. Martin in Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 13. Nov 18:45 EF-Rehabzentrum
- Sa, 16. Nov 19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 17. Nov** 08:30 EF-Bernstein
09:00 WGF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Mo, 18. Nov 16:00 EF mit Anbetung in Jormannsdorf
- Di, 19. Nov 17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS
19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 20. Nov 10:00 EF im Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
18:45 EF-Rehabzentrum
- Sa, 23. Nov 18:00 VAM-Oberschützen
19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 24. Nov** 08:30 WGF-Bernstein
09:00 EF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 26. Nov 19:00 EF im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
- Mi, 27. Nov 18:45 EF-Rehabzentrum
- Sa, 30. Nov 16:30 Ökumen. Adventbeginn
im Freilichtmuseum in Bad Tatzmannsdorf
18:00 VAM-Grodnau
- So, 01. Dez** 08:30 EF-Bernstein
09:00 WGF-Mariasdorf (Adventkranzverkauf)
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Mo, 02. Dez 18:00 Pfarrblatt-Redaktion in Pfarrkanzlei
- Di, 03. Dez 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
mit anschließendem Frühstück
17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS
- Mi, 04. Dez 18:45 EF-Rehabzentrum
- Sa, 07. Dez 19:00 VAM Bad Tatzmannsdorf "fiori musicali"
- So, 08. Dez** 08:30 WGF-Bernstein
09:00 EF-Mariasdorf
mit Segnung der renovierten Orgel
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 10. Dez 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
mit anschließendem Frühstück
- Mi, 11. Dez 16:00 Ökumen. Gottesdienst für
Totgeburten im evang. A.B. Friedhof in Oberwart
18:45 EF-Rehabzentrum
- Fr, 13. Dez 19:00 EF-Unterschützen
- Sa, 14. Dez 18:00 VAM-Jormannsdorf
19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 15. Dez** 08:30 EF-Bernstein
09:00 WGF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 17. Dez 06:15 Rorate im Pfarrsaal Bad Tatzmannsdorf
mit anschließendem Frühstück
17:00 Ökumen. Gebet im Wimmersaal OS
- Mi, 18. Dez 10:00 EF im Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
18:45 EF-Rehabzentrum
- Do, 19. Dez 14:00 Seniorennachmittag im Pfarrsaal BT
- Fr, 20. Dez 19:00 Bußgottesdienst in Bad Tatzmannsdorf
- Sa, 21. Dez 19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 22. Dez 09:00** EF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 24. Dez 16:00 Adventliche Andacht für Familien
Hl. Abend in Bad Tatzmannsdorf
21:00 Mette in Mariasdorf
22:00 Mette in Bad Tatzmannsdorf
22:30 Mette in Bernstein
- Mi, 25. Dez 08:30 EF-Bernstein
Geburt d. Herrn 09:00 WGF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Do, 26. Dez 08:00 WGF-Grodnau
Hl. Stephanus 08:30 WGF-Bernstein
09:00 EF-Mariasdorf
10:00 EF-Jormannsdorf
- Sa, 28. Dez 18:00 VAM-Oberschützen
19:00 VAM-Bad Tatzmannsdorf
- So, 29. Dez** 08:30 EF-Bernstein
09:00 WGF-Mariasdorf
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
- Di, 31. Dez Jahresschlussgottesdienste
15:00 in Bad Tatzmannsdorf
16:00 in Jormannsdorf
17:30 in Mariasdorf
- So, 01. Jän** 09:00 EF-Bernstein
10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf



*Gott Lob, die Herbstzeit zeigt sich,
Gott segnet das Land mildiglich;
was Nahrung bringt, was uns erfreut,
das schenkt uns Gott zu dieser Zeit.*

Johann Olearius (1611-1684)

Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes
Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit
Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die
katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: E. Hanel, G. Hoffmann, G. Krammer, A. Lakits,
K. Nika, G. Wallis, F. Weber

**Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf**

DVR 0029874(11127)

<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>